

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen

Erscheint wöchentlich Amal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion in Waiblingen 1 Mark (einschließlich 9 Pf. Erträgerlohn) durch die Post bezogen 1 Mark 20 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

No 152. Sechshunddreißigster Jahrgang. **Samstag den 13. November 1875.**

Ämtliche Bekanntmachungen.

Visitation der hiesigen Volksschulen.

Montag 15. November Morgens 8 Uhr obere Mädchenklasse, Nachmittags 1 Uhr Knaben, 2 Uhr Mädchen der Elementarclasse.
Dienstag 16. November Morgens 8 Uhr obere Knabenclasse, Nachmittags 1 Uhr jüngere, 1/2 3 Uhr ältere Abtheilung der unteren Mädchenclasse.
Mittwoch 17. November Morgens 8 Uhr ältere, 10 Uhr jüngere Abtheilung der unteren Knabenclasse.
Donnerstag 18. November Morgens 8 Uhr ältere, 10 Uhr jüngere Abtheilung der mittleren Mädchenclasse.
 Eltern der Kinder, wie alle Freunde der Schule sind höflichst zur Theilnahme eingeladen.
 Waiblingen, 12. November 1875.

Schulinspector **Wunderlich.**

Waiblingen. Gefundenes.

Der rechtmäßige Eigentümer eines innerhalb der Stadt gefundenen **Geldtäschchens** mit Geld hat seine Ansprüche binnen 10 Tagen beim Stadtschultheißenamt geltend zu machen.
 Den 11. Novbr. 1875. Stadtschultheißenamt.

Hochberg, Gerichtsbezirks Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Santmasse des Johannes Falkenstein, früheren Aderwirths von Hochberg kommt am

Dienstag den 30. November d. J.
Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus daselbst nach den Bestimmungen des Exekutionsgesetzes im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe:



Ein im Jahr 1874/75 neu erbautes 2stöckiges Wohnhaus, mit gewölbtem Keller, an der Straße nach Bittensfeld Br.-Verj.-Anschl. 2000 fl. gerichtlicher Anschlag mit Einschluß der nachstehenden 3 Grundstücke 1600 fl.

Nro. 852. 9 Ar 29 Meter oder

2/8 Mrg. 17,2 Ath. willf. gebauter Acker unter den jungen Weinbergen.

Nro. 855. 4 Ar 58 Meter oder

1/8 Mrg. 7,8 Ath. willf. gebauter Acker allba.

Nro. 856. 2 Ar 4 Meter oder

1 24,8 Ath. hinter den jungen Weinbergen.

Acker:

Nro. 1281. 7 Ar 17 Meter oder

1/8 Mrg. 39,4 Ath. im Roth, Anschlag 120 fl.

Weinberge:

Nro. 621. 5 Ar 7 Meter oder

1/8 Mrg. 13,8 Ath. in den untern Bergen, unter der Klinge, Anschlag 20 fl.

Nro. 636. 9 Ar 59 Meter oder

2/8 Mrg. 20,8 Ath. in den mittleren Weinbergen, Anschlag 70 fl.

Nro. 848. 7 Ar 33 Meter oder

1/8 Mrg. 43,3 Ath. in jungen Weinbergen, Anschlag 120 fl. zus. 1930 fl.

Hierzu werden die Kaufsliebhaber — der Verkaufs-Commission Unbekannte mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.

Waiblingen, 3. Novbr. 1875.

R. Gerichtsnotariat.
 Lutz.

Privat-Anzeigen.

Rheinisches Tafelglas

in allen Sorten und Maßen stets auf Lager bei

Leupold & Krauß, Glashandlg. in Giengen a/Brz.

Waiblingen.
 Am nächsten **Mittwoch** Vorm. 11 Uhr wird der **Pförrch** auf dem Rathhaus verkauft.
 Stadtpflege.

Waiblingen. Feuerwehr!

In die Feuerwehrkasse wurde übergeben von H. W. G. M., Fr. W. Pfl. 15 M. Es ist erfreulich wenn Freunde dieses gemeinnützigen Institut der Feuerwehr nicht ermüden, dasselbe zu unterstützen, und dadurch dessen Leistungsfähigkeit heben, sämtliche Gaben werden stets nur zur Vervollständigung der Gerätschaften und Ausrüstungsgegenstände verwendet. Im Namen des Corps sagt den Gebern herzlich Dank.
Das Commando.

Waiblingen.
 Für die gegenwärtige Jahreszeit empfehle ich mein reichhaltiges Lager in wollenen

Strickgarnen, Kapuzen, Baschliks, Shawls, Kinderkitteln u. s. w.

Zugleich erlaube ich mir, meine sonstigen Artikel als **Bouquets und Kränze, Samt- u. seidene Band, Lizen, Knöpfe** und dergl., sowie eine große Auswahl in

Corsetten


in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Achtungsvoll

Karoline Lämmle,
 im Hause des Herrn Buchbinder Seeger.

Waiblingen.
Sibirisch, Malz-
 und **Fichtennadel-Bonbons**
 für Brust- und Hustenleidende empfiehlt
Fr. Kayser, Conditior.

Waiblingen.
Brennmaterialien-Handlung
 von
D. Ankele.

Da ich nun mein Lager in sämtlichen Brennmaterialien wieder gut assortirt habe, so empfehle dasselbe in folgenden Preisen:

Heintzer Kohlen 1. Sorte pr. Str.	W. 1. 60.	
Schmidkohlen bester Qualität per Str.	W. 1. 50.	
Gas-Coaks	W. 1. 90.	
Guten trockenen Herbertinger Torf pr. Str.	W. 1. 10.	
Gespalten buchen Holz pr. Str.	W. 1. 80.	
Naummeterweis pr. Km. 15 Mark.		

Sämtliche Preise verstehen sich ab Lager, auf Verlangen wird es auch gegen geringe Entschädigung ins Haus geliefert.

Bei Abnahme von 20 und mehr Str. 5% Preisermäßigung.

Bei Wagenladungen noch billiger.

Waiblingen.

Große Auswahl
 in **Defen**

jeder Konstruktion empfiehlt zu geneigter Abnahme und billigsten Preisen:

Kochöfen neuester Façon, solider Kocheinrichtung.
 Hopswellöfen.

Amerikaner Defen.

Pott-Defen,

sowie verschiedene Defen zu

Holz-Coaks & Steinkohlen-Feuerung eingerichtet
 hält stets auf Lager.

Altes Eisen sowie abgängige Defen kauft fortwährend zu den höchsten Preisen. Auch birich geneigt, gebrauchte und ältere Defen umzutauschen gegen neue Defen.
 Achtungsvoll

Herd- & Ofen-Handlung
 von G. Schmid, Schlosser.

14 Hirschstraße 14. Stuttgart. 14 Hirschstraße 14.

Herabgesetzte Preise!

Von heute an habe die Preise meiner sämtlichen Waaren bedeutend herabgesetzt und verkaufe zu den angegebenen billigen Preisen:

halbwollene Lamas von 14 16 18 u. 20 fr. p. Meter
 oder 8 10 und 12 fr. die frühere Elle,

Flanelle rein Wolle u. 2 Ellen breit fl. 1—2 p. Mtr.
 oder 39 fr. die frühere Elle,

Flanelle schwerste Qualität 48 fr., frühere Elle,

Waidstoffe u. Beige von 18 fr. an

Tibet, Orleans, Ästre 18 24 u. 30 fr. und höher

Nips, Alpaca, Poplins, 24 30 u. 36 fr. frühere Elle,

Baumwollbieber, Kutterbarchent, Druckkattun,
 10 12 u. 14 fr., alte Elle.

Zit, Zeugle, Unterrockstoffe 10 12 u. 14 fr. alte Elle

Shirting, Stuhltuch, Cassinet, Hofen-
 stoffe, Bettüberwürfe, Tischdecken, sodann

Shawls & Halstücher,

Jacken, Jaquets, Paletots, Mäntel

u. dergl., alles zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. Rosenstock,

14 Hirschstraße 14 parterre im Gasthof z. Hirsch
 in Stuttgart.

Krieger-Verein
Waiblingen.



Heute Samstag
Monatsversammlung
 im Lokal, wobei zahlreiches
 Erscheinen erwartet.
 Der Ausschuss.

Waiblingen.

Kochsalz,
Pfannensalz,
Steinsalz,
Gewerbesalz

in Säcken von 1 und 2 Centner bei

Fritz Mayer
 vorm. Gustav Sirt, jun.

Korb.

Kirchweih-Anzeige.



Unterzeichneter ladet
 zur Kirchweih am



Samstag und
Sonntag den 13. und 14.
November bei gutem Wein und

Bocksbraten

freundschaftlich ein.

Haag, z. Traube.

Schwaikheim.

Kirchweih

mit **Tanzunterhaltung.**



Unterzeichneter
 ladet auf Mon-
 tag den 15. d.
 W. zur Kirch-
 weih mit Tanz-

unterhaltung bei gutem Wein, kalten und
 warmen Speisen und guten Kuchen freund-
 lichst ein.

Detinger, z. d. Kaiser.

Waiblingen.

Von heute an ist fettes

Lammfleisch



zu haben bei

Unger.

Waiblingen.

Fettes

Lammfleisch

ist fortwährend zu haben bei

Hölder.

Waiblingen.

Logis-Vermiethung.

Den mittlern Stock, bestehend in 3 in-
 einandergehende Zimmer, Küche, Keller und
 sonstigen Räumlichkeiten, hat bis Lichtmeß
 zu vermieten.

D. Ankele,

Kohlenhandlung.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

mit 2 Zimmer nebst allem erforderlichen
 Platz hat auf Lichtmeß zu vermieten.
 David Müller, Schmidenerstraße.

Waiblingen.

Ruhr-Fett-Kohlen,

Prima Qualität

habe ich zum Verkauf auf Lager pro Centner **1 Mark 40 Pf.**
Bei Abnahme von mindestens 10 Cent. befördere ich dieselben für Waiblingen frei an's Haus zu **1 M. 50 Pf.**
Waggonladung 200 Centner zu 270 Mark gegen Baarzahlung.

J. Randenborgh,
Bahnhofrestauration.

Waiblingen.

Bäckerei-Gröfßnung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft mache ich die Anzeige, daß ich das **Bäckhaus** von Gottlob Kurz gekauft habe.
Ich empfehle mich von heute an mit guter geschmackhafter Waare, sowie alle Sonntag frische **Laugenbretzel**. Aufmerksam mache ich, daß ich das Backen wie vorher fortführen werde.

Jakob Wöfner,
im Hause bei Herrn Thierarzt Schwarz.

Die enorme Nachfrage

nach der von Apotheker **Schrader** in **Feuerbach-Stuttgart** bereiteten
Weißes Lebens-Essen
und die von allen Seiten eingehenden Zeugnisse von dadurch vollständig geheilten **Magen-Leidenden** ist der beste Beweis für deren ganz vorzügliche Wirksamkeit. Per Flasche **1 Mark**. Vorräthig in den Apotheken in Winnenden und Stetten. Bestellungen besorgt in Waiblingen **C. F. Buch**.

Waiblingen

Eine sonnige

Logis

hat sogleich zu vermieten.

Wittwe **Wien**

Waiblingen.

Eine

Wohnung

hat zu vermieten.

Bäcker **Breyer**.

Waiblingen.

Zwei

Zimmer,

wovon eines heizbar, nebst Küche hat zu vermieten.

Zimmerstr. **Schmann**.

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit Expression, Mandoline, Trommel, Glockenspiel, Castagnetten, Himmelsstimmen etc.

Spielboxen

2 bis 16 Stücke spielend, Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarren-Etui's, Tabaks- und Rändholzboxen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. G. Heller, Bern.

Illustrirte Preiscouvante versende franco. Nur wer direkt bezieht, erhält Heller'sche Werke.

Waiblingen.

Danksagung.



Für die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte unserer lieben Gattin und Mutter, sowie für den erhebenden Gesang sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Zimmermeister **Schmann**
mit seinen Kindern.

Bräuerei- &

Kellerei-

Geräthe.

Kautschul- (Gummi-) Schläuche für Wein, Bier, Brantwein, Essig, Del, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas, etc. Kautschul-Schnüre und Platten für Verdichtungen, Messingverschraubungen, Hähnen, Pumpen, Filtriereinrichtungen, continuirlich. Betrieb, Trubsäcke, Heber, Zieber (Cypbons) Ventilsputen, alles vorräthig, Preislisten zu Dienst.

Gebr. Schieber,
H. 73, 895 Eßlingen, Würtbg.

Waiblingen.

2-3 Schlafgänger

werden sogleich gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Schrader's Hüneraugenmittel das Vorzüglichste zur schnellen und schmerzlosen Entfernung der Hüneraugen; per Schachtel 35 Pf. in Waiblingen bei **C. F. Buch**, in Stetten Apoth. **Lenze**.

Turnverein



Waiblingen.

Nächsten Montag Monats-Versammlung

im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich mein seitheriges Logis verlassen habe und von jetzt an im Hause des

Herrn Doktor Bais gegenüber dem neuen Rathhaus wohne.

Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich gefälligst mir dasselbe auch fernerhin übertragen zu wollen.

Achtungsvollst zeichnet
M. Betsch,
Putzgeschäft.

Bei Erkältungskrankheiten wie Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreiz, Auswurf, Brustschmerzen, Lungenleiden, ist der **Mayer'sche weiße Brust-Syrup**

ein unfehlbares sicheres Haus- und Gemüsmittel.

Stets echt bei **G. C. Schaal** in Waiblingen.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat ungefähr 1 Viertel

weiße Nüben

zu verkaufen.

W. Eckardt.

Die berühmten **Schrader'schen Mazerextract-Brustzeltchen** von Apoth. **Julius Schrader, Feuerbach Stuttgart**, per Paquet 20 Pf. in Waiblingen bei **C. F. Buch**, in Stetten bei Apotheker **Lenze**.

Populair-medicin. Werk.

Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ist zu beziehen: **„Dr. Alry's Naturheilwörterbuch“** Preis 1 Mark. Der in diesem berühmten Werke, ca. 500 Seiten starken Buche angegebene Heilmethode verbannt jede ihre Gesundheit. Die zahlreichen darin abgedruckten Dankschreiben beweisen, daß selbst solche Kranke noch Hilfe gefunden, die, der Verzweiflung nahe, rettungslos verloren schienen; es sollte daher dies vorzügliche Werk in keiner Familie fehlen. Man verlange und nehme nur das illustrierte Originalwerk von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig, welche auf Wunsch auch einen Auszug desselben gratis und franco versendet.

Zu beziehen durch alle Buchhandl.

Württemberg.

Esslingen, 10. Nov. Sicherem Vernehmen nach wird das faubere Ehepaar, welches am Sonntag den 31. Okt. einem jungen Mann auf dem Weg zwischen Obereßlingen und hier seine Uhr sammt Kette abnahm, wegen Raubs vor das nächste Schwurgericht verwiesen werden.

Fellbach, 8. Nov. Ein hiesiger Wundarzt hält eine Privatirrenanstalt. In derselben war auch ein 31-jähriger lediger Mann aus Ulm aufgenommen seit März vorigen Jahres. Er war ein ganz stiller Kranker, welcher keiner besonders strengen Aufsicht bedurfte, da er die Freiheit im Garten spazieren zu gehen, nie mißbrauchte und auch stets der Hausordnung Folge leistete. Gestern Sonntag, Morgens brachte ihm der Wärter das Frühstück, welches er still und ruhig hinnahm. Gleich nachher aber entkleidete er sich vollständig und stieg zum Fenster gegen den Hof hinaus, ließ sich an dem hölzernen Gestell herab, an welchem Weinreben gepflanzt sind, scheint aber auf dem nassen Rahmen ausgeglitt zu sein und stürzte 12 Fuß hoch auf den Kopf hinunter. Heute starb der Unglückliche an den erlittenen Verletzungen.

Schorndorf, 10. Nov. Während ein heftiger Sturm durch die Gassen heult und stoßweife Ziegel und Schiefer von den Dächern wirft, ertönt plötzlich, Mittags 2 Uhr, die Sturmglöck. Glücklicherweise gilt es einem im Keim erstickten Schadenfeuer, das im Stall eines Hauses in der Vorstadt in noch unaufgeklärter Weise ausbrach. Brandstiftung ist nicht ausgeschlossen, man hört sogar Namen nennen; möglich daß die Untersuchung zu einem Resultate führt. (N. L.)

Ulm, 10. Nov. Heute Vormittag ist in der Neustadt in der Nähe des goldenen Apfels ein neues, noch unbewohntes Haus eingestürzt. Beschädigt wurde dabei Niemand. (U. Schnpft.)

Vom Bodensee, 10. Nov. Seit heute Nachmittag starker Föhn und Südwest, welcher Abends noch heftiger auftritt und den See sehr stark heunruhigt. — Der bayerische Trajettschlepper, welcher bei Wasserburg strandete, ist der Güter entladen, liegt aber noch tiefeingebettet am Strand.

Deutsches Reich.

In **Mainz** wird seit einigen Tagen für Gymnasiasten und Realschüler in zwei Kursen altkatholischer Religionsunterricht erteilt.

Oesterreich.

Wien, 10. Nov. Die „Wiener Abendpost“ erwähnt heute der seit einiger Zeit verbreitenden alarmirenden Zeitungsnachrichten und bemerkt dazu: Aus totaler Unkenntnis der Verhältnisse, hier und da vielleicht in der Absicht, das Einvernehmen der drei Mächte zu stören oder gar in der Tendenz, die Börsencourse zu drücken, werden eine Audienz, welche der russische Botschafter in Konstantinopel bei dem Sultan gehabt, ein Besuch, den er dem Großvezier gemacht, zur Bedeutung von Ereignissen hinausgeschraubt, welche für den europäischen Frieden bedrohliche Aussichten eröffnen sollen. Dem gegenüber erklärt die „Wiener Abendpost“ auf Grund verlässlicher Kenntniß der Sachlage, daß seit Beginn der Aktion im Orient Rußland ebensowenig wie Oesterreich-Ungarn oder Deutschland, General Ignatiew ebensowenig wie Graf Tschy oder Baron Werther, sei es bei dem Sultan oder dem Großvezier einen Schritt gethan haben, welcher nicht den gemeinsam festgestellten Instruktionen entsprochen und auch die Zustimmung und Unterstützung der andern Kabinete gefunden hätte.

Italien.

— Marschall Bazaine ist mit Familie in Rom angekommen.

Rom, 11. Nov. Opinione meldet, daß zwischen den Mächten ein Gedankenaustausch darüber stattfindet, ob es nicht zeitgemäß sei, an die Pforte eine gemeinsame Note zu richten, worin letztere aufgefordert wird, den aufständischen Provinzen befriedigende Reformen zu gewähren und deren Durchführung unter die Garantie der Mächte stellen zu lassen.

Türkei.

— Die russische St. Petersburger Zeitung schreibt: „Es besteht ein neuer und ziemlich vernünftiger Plan für die Beruhigung der beiden aufständischen Provinzen. Dieser Plan, welcher einige Wahrscheinlichkeit für sich erlangt hat, weil er angeblich von einigen Mächten gebilligt wird, besteht darin, die Herzegowina und Bosnien zu einem halb unabhängigen Staate zu vereinigen, welcher von einem christlichen Hospodaren regiert würde, oder sie mit Montenegro zu verschmelzen. Man versichert, daß dieses Projekt in die diplomatische Kollektionsnote aufgenommen sei, welche dieser Tage dem Sultan eingehändigt werden solle.“ Das russische Blatt bezieht sich auf

eine von den Insurgentenführern herausgegebene kleine Schrift, die folgenden Titel führt: „Ein einfacher Bericht über die Beschwerden und über die hauptsächlichsten Ursachen des Aufstandes der christlichen Völkerschaften in der Herzegowina.“ Diese Schrift gipfelt in den vier Erklärungen, deren erste beide bloße Phrasen sind; die beiden letzten lauten: „3) Oder die Mächte müßten sich für uns beim Sultan verwenden, daß man aus Bosnien und der Herzegowina einen Vasallenstaat bilde, der dem Sultan tributär wäre und irgend einen christlichen Prinzen von auswärts als Regenten erhielte. 4) Unsere letzte Bitte — aber nur für den ungünstigsten Fall — ginge dahin, daß die Mächte übereinkommen, eine Heeresabtheilung von einer benachbarten Macht in die Hauptorte der Provinzen einmarschiren zu lassen. Die Vertreter der Mächte müßten denn bis zu dem Augenblicke das Richteramt übernehmen, in welchem unsere Angelegenheit geordnet, die religiöse und staatliche Gleichberechtigung von Türken und Christen gewährleistet und Bürgschaften geschaffen sein werden, daß das Leben, die Ehre und das Besizthum der Christen nicht mehr mutwillig angetastet werden dürfen.“ Das russische Blatt fährt hier fort: „Der letztere Punkt der Broschüre kann als Bestätigung der uns in diesen Dingen zugegangenen wichtigen Nachricht gelten von dem beabsichtigten Einmarsch österreichischer Truppen in die Herzegowina, welcher auf die Bitte der Insurgenten selbst geschehen würde.“ Auch anderweitige Nachrichten, die der Berliner „National Zeitung“ zugehen, bestätigen die Mittheilung des russischen Blattes in so weit, als die Bildung eines oder mehrerer halbautonomer Staatswesen auf der Balkan-Halbinsel von den Ostmächten ins Auge gefaßt zu sein scheint.

Bara, 8. Nov. Türken aus Plava marschirten nach Gulinje, verbrannten die Dörfer und zerstörten die Brücke bei Sucesto; von den Insurgenten erwartet, wurden sie nach blutigem Gefechte zurückgeschlagen und verloren über 100 Tödt. In demselben Tage griffen andere Bataillone Plavje an und verbrannten die Dörfer Occuni und Bogovice. Nach langem Gefechte besiegten die Insurgenten die Angreifer; die Türken flüchteten nach starkem Verluste. Die Insurgenten hatten 12 Tödt und 26 Vermundete. In Cetinje wurde ein Unterstützungs-Komitee für Vermundete gebildet. Oesterreichische Aerzte übernahmen die Leitung und sie bitten um Zusendung von Verbandsmaterial.

— Vom Kriegsschauplatz in der Herzegowina schreibt die Polit. Korr.: Chesket Pascha, welcher mit einer bedeutenden Truppenmacht eine neue Operation gegen Niksic und Banjani vorbereitete, mußte einstweilen wegen Mangels an Pferden und Tragthieren seinen Vormarsch einstellen. Die Aufständischen sind von dem Operationsprojekte Cheskets in Kenntniß und haben alle ihre verfügbaren Abtheilungen schleunigst an sich gezogen, um in der heiläufigen Stärke von 4000 Mann in Banjani konzentriert, den eventuellen Angriff Chesket Paschas zu erwarten. Daß den Aufständischen eine Konzentration in solcher Stärke gelungen, ist zu verwundern. Wie positiv versichert werden kann, hat sich die zwischen Serbien und Montenegro obwaltende politische Eifersucht auch nach dem Insurrektionschauplatz verpflanzt. Zwischen den Insurgentenführern herrscht die größte Zwietracht. Es gibt unter ihnen serbische und montenegrinische Parteigänger. Die Partisanen Serbiens sind darüber erbost, daß in Cetinje die Kommandos nur an ausgesprochene Anhänger des Fürsten Nikica vertheilt werden, während die Freunde Montenegros im Insurgentenlager darüber klagen, daß die Hilfskomites in Serbien ihre Unterstützung nur den für serbische Interessenten kämpfenden Insurgentenführern zukommen lassen. Wurde doch kürzlich der Insurgentenführer Kosta Gruic von den Parteigängern Montenegros seines Kommandos entsetzt und aus dem Lager verjagt, weil er sich der Verschwörung zu Gunsten Serbiens verdächtig gemacht hatte. — Unter den türkischen Truppen in Klek sind die Plattern ausgebrochen.

Verschiedenes.

(Wiener Blätter) berichten: Ein Kanzlist hatte sich mehrerer Schwindeleien schuldig gemacht und wurde von der Polizei verfolgt. Längere Zeit wußte er sich den Nachforschungen zu entziehen; zuletzt der Jagd müde, wollte er sich dem Gerichte freiwillig stellen. Er theilte diesen Entschluß persönlich seinem früheren Chef mit und bat um die Begleitung eines Kanzleibeamten. Seinem Wunsche wurde Folge geleistet; um etwa 5 Uhr Nachmittags begaben sich Beide in das Landesgericht, melbeten ihr Anliegen dem dienstherrn Beamten und dieser — waltete seines Amtes, indem er erklärte: „Wenn Sie sich freiwillig stellen wollen, so melden Sie sich morgen früh; heute ist es zu spät!“

Auflösung des Palindroms in No. 151:

R a a b , B a a r .